

II-2012 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

Nr. 9941J

1981 -02- 26

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, DR. FRISCHENSLAGER  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend grenzüberschreitende Auswirkungen von Kernanlagen

In der Mitteilung des Bundeskanzleramtes vom 12. August 1980 betreffend die 52. Sitzung des Ministerrates wurde über die im Juli 1980 stattgefundenen Expertengespräche zwischen Österreich und der CSSR zur Regelung grenzüberschreitender Auswirkungen von Kernanlagen berichtet. Dabei war von verschiedenen Vorschlägen zum gegenseitigen Informationsaustausch die Rede (z.B. jährliche Berichte über Meßergebnisse, Benachrichtigung im Falle unvorhergesehener Ereignisse, Koordination von Einsatzplänen). Am Ende des etwas vage formulierten Berichtes heißt es: "Das Ziel der Gespräche wurde insoferne erreicht, als für alle technischen Fragen, die für ein bilaterales Abkommen im Gegenstand nach österreichischer Auffassung abzuklären waren, eine einvernehmliche Stellungnahme der Experten erarbeitet werden konnte."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Über welche speziellen Fragen konnte bei den Expertengesprächen zwischen Österreich und der CSSR zur Regelung grenzüberschreitender Auswirkungen von Kernanlagen noch keine Einigung erzielt werden?

- 2 -

2. Bezuglich welcher Fragen müssen seitens des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten noch Koordinationsgespräche mit anderen Ressorts geführt werden?
3. Welche zusätzlichen Informationen hat das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten seit August 1980 von tschechoslowakischer Seite über in der CSSR projektierte, in Bau bzw. in Betrieb befindliche Kernanlagen erhalten?
4. Bis wann ist mit dem Abschluß eines umfassenden bilateralen Abkommens zwischen der CSSR und Österreich zur Regelung grenzüberschreitender Auswirkungen von Kernanlagen zu rechnen?
5. Mit welchen anderen Nachbarstaaten und bezüglich welcher projektierten, in Bau bzw. in Betrieb befindlichen Kernanlagen führt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten derzeit bilaterale Gespräche - und welche konkreten Ergebnisse wurden dabei erzielt?